

**Zeitschrift:** Der Gotthard-Basistunnel. Uri  
**Herausgeber:** AlpTransit Gotthard AG  
**Band:** - (2005)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Hochwasserschutz im Urner Talboden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-419253>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hochwasserschutz im Urner Talboden

*Das Hochwasser vom 22./23. August 2005 traf den Kanton Uri im Lebensnerv. Die Ausuferung des Schächens führte zu einer massiven Übersarung der Gebiete entlang des untersten Bachlaufes und zu einer grossflächigen Seebildung im Schattdorfer Industriegebiet. Möglichst schnell soll nun der Hochwasserschutz im Urner Talboden verbessert werden. Davon betroffen ist auch die AlpTransit Gotthard AG.*

## Glück im Unglück

10

Die Baustellen der AlpTransit Gotthard AG in Amsteg und Erstfeld blieben vom August-Hochwasser verschont. Sie waren jedoch nicht mehr oder nur noch mit grossen Schwierigkeiten von aussen erreichbar. Es konnte aber weiter gearbeitet werden. Im Schattdorfer Industriegebiet, im Bereich des Werkleitungstrassees West, war jedoch auch die AlpTransit Gotthard AG vom Hochwasser betroffen. Der Installationsplatz bei der Riedstrasse stand unter Wasser. Die Transportpiste war teilweise unterspült oder abgerutscht, der übrige Teil völlig verschlammt. Die Werkleitungsgräben waren mit Wasser gefüllt, die Baugrubensohle mit Schlamm überdeckt. Zudem waren bereits verlegte Werkleitungen, Kabelschächte und Meliorationsleitungen verschlammt und die Fernwärmeleitung entlang der Spanneggstrasse war aus dem Graben gehoben worden. Auch die Büros der AlpTransit Gotthard AG in der Industriezone Schächenwald standen teilweise unter Wasser.

## Die Zeit drängt

In der Zwischenzeit herrscht in den ATG Büros wieder Normalbetrieb und die Schäden am Werkleitungstrasse wurden behoben. Die Zeit jedoch drängt. Möglichst schnell soll der Hochwasserschutz im Urner Talboden verbessert werden. Anfang 2006 soll das Konzept «Hochwasserschutz Urner Talboden» des Kantons Uri vorliegen. Der geografische Schwerpunkt des Hochwasserschutzprojekts liegt bei der Mündung des Schächens, umfasst aber auch den Lauf des Schächens, die Stille Reuss und den Reussabschnitt Erstfeld-Attinghausen. In diesem Zusammenhang wird auch die Planung des «Auflageprojektes Uri 2006» der AlpTransit Gotthard AG überprüft. Die «NEAT-Brücken» über den Schächens sollen als Teil des Schutzsystems integriert werden. Erste Gespräche zwischen dem Bund, dem Kanton Uri und der ATG haben bereits stattgefunden.

*Nach dem Hochwasser vom August 2005 soll der Hochwasserschutz im Bereich der Schächenmündung verbessert werden.*

